



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

184 (28.4.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191073)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung monatlich 2.00 M. für den Rest des Landes 2.50 M. ...

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Bei jährlichem Abnahm 6.00 M. ...

Von San Remo nach Spa.

Der Fortgang der Verhandlungen.

Die Konferenz von San Remo ist beendet. Aber nicht beendet ist die Aussprache über den Friedensvertrag überhaupt. Sie wird in Spa weitergeführt werden. San Remo ist kein Abschluss und die gefassten Beschlüsse sind nicht abschließend. Es hat also wenig Sinn, sich an ihnen kritisch zu beschäftigen. Wir sind noch nicht am Ende der Nachprüfung des Vertrags von Versailles. Sie wird ihren Fortgang nehmen, und dieser Fortgang erhält seine besondere Note dadurch, daß die deutsche Regierung, vertreten durch den Reichskanzler, an den weiteren Beratungen teilnehmen wird, um die zum wirtschaftlichen Ausbau Deutschlands notwendigen Maßnahmen, zu denen in erster Reihe die Aufrechterhaltung der Ordnung gehört, gemeinsam zu beraten. Das ist doch immerhin eine neue Hoffnung, die man nicht ohne weiteres abtun soll, und eine neue Gelegenheit, unsere dringenden und berechtigten Forderungen geltend zu machen. Ob Herr Müller die Gelegenheit voll nutzen wird, das ist allerdings eine andere Frage und ob, wenn er sie nutzt, die deutschen Forderungen durchgesetzt werden können, wieder eine andere. Wir wollen also nicht sagen, es wird nichts herauspringen bei den Beratungen in Spa, aber wir wollen auch nicht zu weitgetriebene Hoffnungen nähren. Es sind zu viele unsichere Faktoren in der Rechnung. Was Frankreich will, wissen wir, aber wir wissen zu wenig, was Ritti kann, und was Lloyd George dann in Wirklichkeit machen wird. Seine Absichten sind dunkel und werden verschieden gedeutet. Ein deutscher Berichterstatter in San Remo sagt: „Am allgemeinen hat Lloyd George in der Form sich für Millerand, in der Sache für Ritti entschieden. Wenn das Ergebnis nicht besser ausfällt, trägt die deutsche Note mit ihrer Forderung nach schwerer Artillerie und Flugzeugen Schuld. Weniger noch die Forderung als ihre Begründung hat auf Lloyd George, der zu weitestem Entgegenkommen bereit war, einen schlechten Eindruck gemacht und die Situation für Frankreich gerettet. Wir können von Glück sagen, noch einer solchen Leistung verhältnismäßig günstig davongekommen zu sein. In ausländischen Kreisen erklärt man, die Note wäre unbegrifflich, wenn man nicht wüßte, daß Rittels ein Psychologe und deutsche Diplomatie nahezu dasselbe seien.“ — Was dieser Berichterstatter über die Wirkung der deutschen Heeresnote sagt, steht im Widerspruch zu Äußerungen, die — nach französischen und englischen Berichten — Lloyd George selbst getan hat. Die deutsche Note hätte, so hieß es, starken Eindruck auf ihn gemacht, er habe sie als sehr verständlich bezeichnet und sei geneigt, ihre Rechnung zu tragen. Lloyd George macht eben Dinge hin und her, je wie das englische Interesse es ihm erforderlich erscheinen läßt.

Warten wir also das Ergebnis von Spa ab, aber hören wir nicht auf, mit allem Nachdruck und so laut, daß es durch alle Welt tönt, immer und immer wieder die Forderung nach

Kollision des Friedens von Versailles

zu erheben. Ohne sie ist ein Wiederaufbau Deutschlands unmöglich.

Amsterdam, 27. April. (W.B.)

Nach einer Erklärung Lloyd Georges werden die Alliierten die deutschen Vertreter auf der Konferenz zu Spa als gleichberechtigt behandeln.

Röster über den Beschluß von San Remo.

Berlin, 28. April. (Von unfr. Berl. Büro.) Herr Dr. Röster, unser neuer Minister des Aeußern, ist ungeniebig im Austeilen von Interviews. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ läßt er sich zu einem Mitarbeiter über den Beschluß von San Remo aus. Besonders neue und tiefgründende Gedanken riedert bei dieser Gelegenheit übrigens nicht offenbar. Es ist im Grunde daselbe, was auch schon öfters in launlich vielen Leitartikeln gesagt worden ist. Herr Dr. Röster gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die direkten und mündlichen Besprechungen Verhandlungen zwischen zwei in gleicher Weise von der Verpflichtung zum vollständigen Wiederaufbau Europas überzeugten Partnern sein werden. Er bedauert dann, daß die Befehung Straßburgs und des Rainaues in der Erklärung der alliierten Regierungen nicht erwähnt wird und bemerkt schließlich, daß bereits vor einigen Tagen in Paris Kenntnis davon gegeben worden ist, daß in der neutralen Zone unsere Truppenzahl inwischen vermindert wurde. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation sei am Dienstag beauftragt worden, bei der Vorkonferenz anzufragen, wann die widerrechtliche Besetzung des Rainaues aufgehoben werde. Schließlich warnte Herr Dr. Röster vor unbedeutendem Optimismus. Nach dieser nebenbei durchaus verständliche Warnung ist in den letzten Tagen mehrfach schon in den Veltausgaben und Betrachtungen der Blätter zu lesen gewesen.

Holländische Auffassung über das Ergebnis der Konferenz in San Remo.

Amsterdam, 27. April. (W.B.) Allgemeine Handelsblad schreibt: Trotz des Triumphschreies der französischen Presse über die unter den Bundesgenossen hergestellte Einigkeit und trotz des scharfen Tones in dem einen oder andern Teil der Erklärungen der Alliierten erhält man doch den Eindruck, daß in der ruhigeren Atmosphäre von San Remo Müllers Note mit einer neuen Auffassung bekannt sei. Der Beschluß, mit Deutschland direkt zu verhandeln bedeutet, daß der Standpunkt des unbedingten Siegers, der nur vorwärtschreiten und zu besseren bräutchen verlassen und der Weg betreten wurde, der zu neuen seitigem Vertrauen und Zusammenarbeit führen kann.

Böswillige Hehe des Pariser Temps.

Berlin, 28. April. (W.B.) Der Temps drückt am 25. April offensichtlich erkundete Nachrichten über die Ausbedung von gegen die Entente und Frankreich gerichteten deutschen

Kriegspläne. Danach hätte die in Hanau einrückende französische Kavallerie Waffen und Munition beträchtlicher Menge gefunden, ferner 200 000 Scheffel Hafer, eine Menge von Risten mit der Aufschrift Armee des Westens. Auch hätten die Franzosen in Hanau umfangreiche Geheimakten gefunden von Manövern und Exerzitien, die auf der Karte von Offizieren der Reichswehr und der Sicherheitswehr ausgeführt worden seien. Diese Manöver hätten die gegen Frankreich gerichteten Operationen ins Auge gefaßt. — Von zuständiger Seite wird dazu mitgeteilt, daß die Sensationen des Temps auf einer böswilligen Ausdeutung gänzlich harmloser Funde beruhen.

Die Kämpfe zwischen Japanern und Russen.

Tokio, 27. April. (W.B.) Einem Bericht des japanischen Außenministeriums zufolge sind in Alexandrowost auf der Insel Sachalin japanische Truppen gelandet, um die dortigen Einwohner japanischer Herkunft zu schützen.

Amsterdam, 27. April. (W.B.) Wie die Times aus Peking meldet, haben die Japaner die Rote Armee bei Wladimostok, Nikolai und Chabarowsk geschlagen und sind im Besitz dieser drei Städte. Weislich davon sind weitere Truppen vorgegangen und haben die Russen geschlagen. Die Verluste der Japaner in diesen Gefechten betrauen sich auf 3000 Mann.

Die Verabschiedung des Generals von Watter.

Berlin, 28. April. (Priv.-Tel.) Dem Berliner „Sokolnik“ wird aus Essen gemeldet, der Rücktritt des Generals v. Watter beruhe nicht auf seinem freien Entschluß, sondern der General habe einen Brief erhalten, dessen Form es ihm unmöglich gemacht habe, im Amt zu bleiben und ihn zur Einreichung seines Abschiedsgeluches nötigte.

Berlin, 28. April. (Von unserem Berliner Büro.) Zum einstweiligen Vorgesetzten des Wehrkreises 6 ist vom Reichswehrministerium an Stelle des Generals von Watter der Kommandeur der Reichswehrbrigade 31 Generalmajor Campe bestellt worden.

General Röster auf die heimgekehrten Zeitschreiwillingen.

München, 28. April. (Priv.-Tel.) Die Zeitschreiwillingenverbände, die aus dem Ausruvier zurückgekehrt sind, machten gestern einen Vorbeimarsch vor General Röster. Eine große Menschenmenge wohnte dem sehr seltenen militärischen Schauspiel bei und begrüßte die Truppen mit Hochrufen, Lächerlichkeiten und Blumenpendeln. Der Vorbeimarsch zeigte noch einmal den guten soldatischen Geist, der in den Bäckern wohnt, die nach fünf Kriegsjahren noch einmal gegen den inneren Feind zu Felde ziehen mußten. Nach dem Vorbeimarsch zogen die Truppen in den Hof der Fürkantskaserne, wo die Soldaten in offener Bierd Auffstellung nahmen. Nach Abschluß der Front richtete General von Röster eine Ansprache an die Zeitschreiwillingen, in der er zunächst seinen persönlichen Dank ausbrachte. Er betonte, daß es nicht ihre Schuld sei, wenn sie im Ruhrgebiet nur halbe Arbeit schaffen konnten. Die Leistungen, die die Zeitschreiwillingen vollbracht, seien außerordentlich groß und von dauerndem Wert, nicht bloß durch den unmittelbaren Erfolg, daß die Rote Armee zerstreut wurde, sondern vor allem durch die Tatsache, daß das deutsche Volk und ganz Deutschland wieder einmal vorzügliche Soldaten gesehen haben und diese Soldaten diesmal aus dem Süden, aus Bayern kamen.

Die Einrichtung der Zeitschreiwillingen, fuhr der General fort, muß nach dem Friedensvertrag aufgelöst werden. Es ist schwer, heute mit den Worten des Dankes, Worte des Abschiedes verbinden zu müssen, um so schwerer, als so selten eine so gute Truppe beschaffen war. Aber die Freiwilligen selbst für ihre Person bleiben, wenn das Vaterland sie ruft, werden sie wieder kommen. Nicht nur auf ihre unentgeltliche Unterstützung hoffen wir bei der Wiederholung von Unruhen, sondern auch vor allem darauf, daß sie den nationalen Sinn, den sie selbst in sich tragen und den sie neuerdings bewiesen haben, weiterpflegen und verbreiten in den Kreisen, in die sie jetzt zurückkehren. Zum Schluß gab der General seiner festen Ueberzeugung Ausdruck, daß Deutschland nicht in dem traurigen Zustand stecken wird, indem es sich jetzt befindet und zwar hauptsächlich durch die Schuld des eigenen Volkes. Ich hoffe bestimmt, daß Sie den Zeitpunkt wieder erleben werden, in dem Deutschland wieder seine alte Machtstellung erreicht.

Die Militärmusik spielte „Deutschland Deutschland über alles.“

Die neuen Puffschabkisten.

Die Organisation einer neuen spartakistischen Armee im Wuppertal.

Aus dem Bergischen Lande liegen zuverlässige Nachrichten vor, die keinen Zweifel darüber lassen, daß dort mit russischer Hilfe die Organisation einer neuen spartakistischen Armee mit allen Mitteln betrieben wird. Vollkommen militärisch ausgebildete Kriegsstärke Kompagnien halten beispielsweise in Remscheid fast jeden Tag ihre Übungen ab. Aushebungen für die Rote Armee werden unter der Leitung von preussischen Vorned ständig vorgenommen. Die Aufforderung zur Waffenabgabe hat im Wuppertal nur ganz geringen Erfolg gehabt. Höchstens 5 bis 10 Prozent Waffen sind abgeliefert worden. Tatsache ist ferner, daß beispielsweise in Velbert noch vier vollkommen gebrauchsfähige Geschütze stehen. Es ist auch allgemein bekannt, daß sich in mehreren Städten, so in Remscheid, Velbert und Düsseldorf große Waffenlager befinden. Die ganze Bewegung wird offensichtlich von russischen Kommunisten geleitet. Schon seit

längerer Zeit war es aufgefallen, daß zahlreiche russische Arbeiter im bergischen Industriebezirk Arbeit annahmen (besonders in Velbert allein 200). Man hat jetzt klar erkannt, daß diese angeblich russischen Arbeiter bei dem geplanten neuen Aufbruch sofort als Anführer an die Spitze der roten Massen treten sollen. Wie sicher sich die bolschewistischen Agitatoren bereits in Deutschland fühlen, geht daraus hervor, daß sie in aller Öffentlichkeit sogar in russischer Uniform aufgetreten sind. Die Leitung der russischen Agitation liegt bei der Kommission zur Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland in Berlin.

Es wird weiter gemeldet, daß infolge dieser Zustände nicht nur in bürgerlichen Kreisen, sondern vornehmlich auch in Arbeiterkreisen eine ungeheure Erregung herrscht. Da die von den Arbeitern nach Berlin gefandten Abordnungen bei der Regierung kein Gehör gefunden haben, haben sie sich entschlossen, zur Selbsthilfe zu greifen und sind an die Fabrikbesitzer mit dem Ersuchen heranzetretten, ihnen bei der Begründung von Fabrikwehren behilflich zu sein.

Die Radikalisierung der Gewerkschaften.

Berlin, 28. April. Die Gewerkschaftsfrage scheint sich allmählich zum Zentralproblem der nächsten Zukunft auszuwickeln. Mit acht Punkten haben die Gewerkschaften der Regierung die Spitze auf die Brust gesetzt, und wenn die Regierung sich kampfbereit bemüht, sich aus der gewerkschaftlichen Umarmung zu befreien, so ist das ein vergebliches Bemühen. Die acht Punkte sind und bleiben der Drehpunkt unserer innerpolitischen Lage. Der 20. März, an dem sie überreicht worden sind, kann diese Bedeutung beanspruchen wie der Tag, der die Geburt des Erfurter Programms gesehen hat. Selbst der Rechtssozialist Franz Krüger, der von den Berliner Wehrheitssozialisten mit dem großen Kirchenbann belegt worden ist, erklärte in der Kreisgeneralsversammlung für den Kreis Teltow-Beestow, für das zukünftige Programm unserer Parlamentsarbeit müsse es darauf ankommen, die bekanntesten acht Punkte, die von der Generalsversammlung aufgestellt wurden, zur Wirksamkeit werden zu lassen, soweit sie noch nicht durchgeführt seien. Der roten Fahne aber geht das immer noch nicht weit genug; sie findet, daß der dringend nötige Kampf gegen die Gewerkschaftsbürokratie von Logen bis Reich nicht dadurch geführt werden könne, daß man aus den Gewerkschaften austreife; das umgekehrte Verfahren sei richtiger. Es geht mit Eifer und Hingabe dafür zu sorgen, daß die Gewerkschaften aus einem Hindernis zu einem Werkzeug der Revolution würden. Diese Arbeit sei heute leichter und aussichtsreicher denn je, aus dem einfachen Grunde, weil wir in einer Periode des wirtschaftlichen Zerfalls und der sinkenden Produktivität lebten. Es sei der Bourgeoisie schlechterdings unmöglich, durch reichlich gependelte Urmasse eine Arbeitslosenarmee zu erhalten; und jede Lohnherabsetzung, die heute erzwungen werde, werde morgen durch Preissteigerung überboten. Es heiße an der Revolution zweifeln oder aber seinen Glauben an die Zukunft statt auf den Willen der Arbeiter auf die Maßnahmenemehrer des Obersten Bauer zu gründen, wenn man bestreite, das es unmöglich sei, die große Mehrheit der in den Gewerkschaften organisierten Arbeiter zu revolutionieren und für den Befreiungskampf des Proletariats zu mobilisieren. Die Gewerkschaftsbewegung habe in den letzten Wochen namentlich im Zusammenhang mit dem Generalkonflikt eine bedeutungsvolle Rolle gespielt. Das heißt mit andern Worten, der roten Fahne genügen die acht Punkte noch lange nicht, und da die beiden sozialistischen Parteien rechts von der roten Fahne, die Wehrheitssozialisten also und die Unabhängigen, dem Radikalismus immer weitere Zugeländnisse zu machen geneigt sind, so wird der Unabwärtlich während der Wahlzeit immer deutlicher und unaufhaltsamer werden. Bemerkenswert ist übrigens das Geständnis der roten Fahne, daß wir in einer Periode des wirtschaftlichen Zerfalls und der sinkenden Produktivität leben, und ferner, daß Lohnherabsetzungen, die tagtäglich von allen möglichen und unmöglichen Kreisen gefordert werden, wertlos sind, weil sie nicht zu der angestrebten Besserung der Lebenshaltung führen, sondern nur zu neuen Preissteigerungen, die dann naturgemäß weitere Lohnherabsetzungen zur Folge haben müssen. Wie die rote Fahne allerdings von dieser Schaubude ohne Ende loskommen will, verrät sie nicht. Es wäre aber Sache der betreffenden Kreise sich endlich einmal darüber klar zu werden, daß nicht preissteigernde Lohnherabsetzungen, sondern lediglich eine preisstabilisierende Währungsreform die Lösung ist. Fröhen ist allerdings, ob die Gewerkschaften, die Träger all dieser Forderungen, jetzt noch geneigt sind, auf den Weg der Barmut zurückzutreten. Für sie handelt es sich heute nicht mehr um wirtschaftliche Forderungen allein, sondern um politische Forderungen, um die Eroberung der politischen Macht, um die Diktatur des Proletariats. Auf der roten Fahne, die heute den Gewerkschaften angeschlossen wird, steht der Satz, den die Berliner kommunistische Arbeiterzeitung kürzlich geschrieben hat: „Das Proletariat soll den Mut haben, das Verwirklichungsfähige und die politische Macht zu übernehmen. Diese Gewalt wird heute schon frei angeboten. Das Proletariat brauche nur zuzugreifen, und warum tut es das nicht? Tut es das wirklich nicht?“

Mahrgelung unabhängiger Blätter in München.

München, 28. April. (Priv.-Tel.) Nach dem vom Staatskommissar für München verfügten Verbot des unabhängigen „Kampf“ ist auch die unabhängige „Neue Zeitung“ unter teilweise Zensur, die sich auf die Aufsätze und Umgebung der KPD. (Spartakusbund) bezieht, gestiftet worden.

Der 1. Mai in München Arbeitstag.

München, 28. April. (Priv.-Tel.) Zur Feier des 1. Mai erklärt das Münchener Arbeiterpartei: Der 1. Mai ist in diesem Jahre nicht als ausschließlicher Feiertag erklärt worden, er ist des als ein Arbeitstag wie jeder andere Werktag. Wir fordern daher die Münchener Arbeiter, ihre Betriebe offen zu halten, auch dann, wenn ein Teil der Arbeiter nicht zur Arbeit erscheinen sollte. Es wäre unverständlich, wenn in einer Zeit, in der dauernd Leertennassionen und Lohnherabsetzungen gefordert werden, die Arbeiterschaft sich freiwillig den Lohn auch nur einen Tag entziehen ließe. Insbesondere muß auch darauf hingewiesen werden, daß im letzten Jahre infolge der politischen Unruhen schon sehr viele arbeitsfreie Tage zu verzeichnen waren und dadurch die Produktion

Aus Stadt und Land.

Die Mannheimer Fleischversorgung.

Das Städtische Nachrichtenamt ersucht uns, den Bericht über die letzte Preisbesprechung hinsichtlich der Lage der Fleischversorgung folgendes nachzutragen:

Die Fleischversorgung ist auf einem außerordentlich ungünstigen Stand angelangt. Statt der vorgeschriebenen Wochenration von 200 Gramm Fleisch nebst 125 Gramm Speck für den Kopf können seit längerer Zeit nur 125 Gr. Fleischfleisch oder Geflügelfleisch oder Auslandspeck abgegeben werden.

Unter dem bisherigen Viehbestand herrscht in hohem Umfang die Maul- und Klauenseuche. Sino 8000 Stück Großvieh sind aus Baden an den Feindbund abzugeben. Von den 20 der Stadt Mannheim zur Versorgung von Schlachtweg zugewiesenen Bezirken haben seit 1. Februar dieses Jahres 11 Bezirke nicht ein Stück geliefert.

Statistik über Ernährungskosten.

Der kurze Zeit wurden, so wird uns geschrieben, statistische Erhebungen über Ernährungskosten in Berlin veröffentlicht. Nun hat sich eine größere Berufsorganisation in Mannheim die Aufgabe gestellt, die Ernährungskosten für Mannheimer Verhältnisse zu untersuchen.

Durch Rationierung bezogene Wärmeeinheiten.

Table with 3 columns: Month, Mannheim, Berlin. Rows for Hochsommer 1919, November 1919, and Februar 1920.

Die Kosten des Ernährungsminimums betragen im Januar 1920 pro Kopf und Woche in Berlin 62,80 M., während sich der Wochenburchschnitt in Mannheim nach den Preisen für eine erwachsene Person auf 66,71 M. stellt.

Kriegsbeihilfe.

Durch Rundschreiben des Herrn Reichsministers der Finanzen ist die laufende Kriegsbeihilfe der Offiziere und Beamten der Heeresverwaltung im Ruhestande und der Hinterbliebenen erhöht worden. Die Erhöhung beträgt 50-100 Prozent des um 150 Prozent erhöhten Gehalts der aktiven Offiziere und Beamten.

Durch die Erhöhung der Beihilfe und den Fortfall der Grenze von 12.000 Mark ist die Zahl der Antragsberechtigten erheblich erweitert worden, sodass die Erledigung der Anträge und die Bearbeitung der bisherigen Anweisungen sowie der Ablehnungen sehr viel Arbeit verursacht, die mit dem vorhandenen Personal nicht sofort bewältigt werden kann.

Übertragen wurden dem eisen-schmelzigen Reichsminister Hans Dietrich die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureauchefs beim Bezirksamt Schopfheim mit der Amtsbezeichnung Verwaltungssekretär, dem Bureauassistenten Hermann Krause die Amtsstelle eines Bureauchefs bei Zentralverwaltungen mit der

Amtsbezeichnung Finanzsekretär und dem Oberkassenskontrollleur Hermann Bödel in Konstanz das Güteramt Konstanz zunächst noch in bisheriger Eigenschaft zur Verfügung. Die Übertragung dieses Güteramts an Güterverwalter Joseph Zita wurde zurückgenommen.

Die Prüfung des Kostenwesens bei den Justizbehörden. Die Behandlung des Kostenwesens bei den Justizbehörden unterstand bisher der Aufsicht der Zoll- und Steuerdirektion (Landesfinanzamt). Mit Rücksicht auf die Neuordnung des Finanzwesens durch das Reich ist diese Aufgabe nunmehr auf das Rechnungswesen des Justizministeriums übergegangen, zu dem auch drei bisher beim Landesfinanzamt tätig gewesene Kostenrevisoren übertritten werden.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, Geschäftsstelle Mannheim, M 6, 13, teilt uns mit, daß der Gewerkschaftsbund der Angestellten auf Anregung seiner Mitglieder beim Reichssozialkommissar wegen der unzulänglichen Kohlenbelieferung der Zellstoffabrik Waldhof und der damit verbundenen Papierfabrik Pappus A.-G. vorstellig geworden ist und daß auch der Abgeordnete Schneider (Sachsen) geeignete Schritte unternommen hat.

Der Brennstoffverbrauch. Zur Zeit werden bei der Dreikohlenstelle im Schloß, östlicher Flügel, Zimmer Nr. 6, die neuen Kohlenkarten für den Bezug von Brennstoffen ausgegeben. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Abholung unbedingt an den festgesetzten Tagen erfolgen muß.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erhungshilfe, Ferienheim für Handel und Industrie (Zit. Wiesbaden) verleiht ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1919. Sie hat danach 9 Deime mit 910 Gehilfen in Wert ab gegeben und in 100 884 Verpflegungsgeldern 7882 Säcken Ausnahme gewährt.

Deutschland und Holland. Auf den Vortrag des Herrn Dr. G. J. Steeswilt, Professor an der Technischen Hochschule Delft, heute Mittwoch abend in der Aula der Handels-Hochschule, A 4, 1, sei auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

Führung der Kontrollbücher durch die Pferdehändler. Bei der Kontrolle der Pferdehändler durch die Führer des Landespreisausschusses hat sich nach einer amtlichen Mitteilung der Korridor ergeben, daß die Händler in vielen Fällen keine Kontrollbücher führen. Den Pferdehändlern wird gegen Unterzeichnung erklärt, daß sie gemäß §§ 20-23 der bundesrätlichen Ausführungsverordnungen zum Viehschlaggesetz verpflichtet sind, über die in ihrem Besitze befindlichen Pferde Kontrollbücher zu führen.

Verbot von Heuerverfeinerungen. Die Verfeinerung von Heu- und Weidengras, Rote aller Art und von Kleegrossemenge auf dem Heim und nach dem Schnitt wurde verboten.

Brennweinbereiung. Die Brennweinbereiung aus allerhand Stößen hat einen derartigen Umfang angenommen, daß die Landwirtschafskammer es für ratsam hält, in besonderen Lehrkursen darauf hinzuwirken, daß die Verarbeitung auf die zum Reife genutz nicht verwendbaren Obstsorten beschränkt bleibt.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiert heute Herr Carl H o s c h, Weinhändler, C 8, 14, mit seiner Gattin Meta geb. W i l k e r. Dem Jubelpaar, das gleichzeitig 25 Jahre unser Blatt bezieht, unsere besten Glückwünsche.

Ein Triumph der Küchentechnik. Eine neue Kochmethode, welche das Gemüse ohne Wasser kocht, ebenso die Fische, und ohne Fett und ohne Platte brät, dabei 25-30 Prozent Fleisch erspart und gänzlich geruchlos arbeitet, dürfte sicherlich unsere Hausfrauen interessieren.

Vereinsnachrichten.

Der Gesangsverein „Hörpersohn“ Mannheim veranstaltet am Sonntag nachmittags im Verammineral ein kleines Konzert. Mitwirkende: Irene E d e n, Alexander E b e r t e. Um mit dieser Gelegenheit zu beginnen, ist zu sagen, daß ihre Stimme durch die hohe musikalische Kultur ihres Vortrags und die daraus sprechende Form, sowie die weite Resonanz auch den anspruchsvollsten Hörer zu erfreuen vermag.

Der Verkehrs-Ring Mannheim hält heute Mittwoch abend 8 Uhr in dem oberen Lokal des Restaurants „Berolina“ (Friedrichsplatz) seine ordentliche Mitgliederversammlung ab, worauf nochmals aufmerksam gemacht sei.

Vergnügungen.

Kabarett Kumpfmayer. Der vorrreffliche Münchner Komiker und Parodist Alois P ö s t l, der gegenwärtig im Kabarett Kumpfmayer gastiert, ist den Mannheimern kein Fremder mehr. Er hatte vor zwölf Jahren im Saalbau die große Triumphe gefeiert. Seine launige, überprüfende Komik hat sich den Kabarettisten der Mannheimer Szene angeeignet, jedoch er heute zu den Größen unter den Kabarettikern zählt.

Table with 2 columns: National-Theaters and Neues Theater. Rows for dates and plays like Der Rosenkavalier, Neu inszeniert: Minna von Barnheim, Der Fischer, Der Freischütz, Vorm.-Aufführ. aus Mieses: Der junge Schiller, Die Zauberflöte.

Begrüßungsfeier der Kriegsgefangenen der Gemeinde Sedenheim.

Am festlich geschmückten Kaiserhofsaal fand Dienstag abend die Begrüßungsfeier zu Ehren unserer aus langjähriger Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Kriegsteilnehmer statt. Zur Begrüßung der Ertrunkenen hatten sich eingefunden der vorzügliche Gemeindevater, die Geflüßtheit, der Altbürgermeister Holz und besonders geladene Gäste.

Münchener Theater.

Das Wort, München sei Kunststadt, wird langsam zur Sage, und man denkt daran, daß Weidling die Stadt doch nicht ganz Unrecht hatte, als er sie damals schon, als sie es noch war, eine „Kunststadt wider Willen“ nannte. Nach ist der — beherlich sanktionierte — „Schloß Wetterstein“ — Skandal in trauriger Erinnerung, da ist es dem Kunstpublikum wieder gelungen, künstlerischen Willen und strebendes Bemühen anzuspüren und in ihrer Auswirkung zu hemmen.

Das Wort, München sei Kunststadt, wird langsam zur Sage, und man denkt daran, daß Weidling die Stadt doch nicht ganz Unrecht hatte, als er sie damals schon, als sie es noch war, eine „Kunststadt wider Willen“ nannte. Nach ist der — beherlich sanktionierte — „Schloß Wetterstein“ — Skandal in trauriger Erinnerung, da ist es dem Kunstpublikum wieder gelungen, künstlerischen Willen und strebendes Bemühen anzuspüren und in ihrer Auswirkung zu hemmen.

Gefährlich schildert nichts anderes als die Liebes-Seelen-Ekklase eines vertriehenen jungen Malers, dem die ganze Welt die Geliebte ist und für den es in der ganzen Welt nichts anderes gibt als die Geliebte. Die höchsten Ehren gelten ihm nichts. Er sitzt vor der Tür eines Kaffees und wartet auf die Geliebte, und da die Geliebte nicht gekommen ist, geht er heim, geküßelt von der Seligkeit seines Hochgefühls, reich und glücklich. Er liebt, und das ist ihm genug. Sein eigenes Gefühl ist ihm Erfüllung. — Wann hat den Einakter im „Münchener Schauspielhaus“ leider nicht zu Ende spielen können. Richard Kieß.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Ueberabend A. Bopp-Glöser. Frau Auguste Bopp-Glöser, die sich nach mehrjähriger Abwesenheit am 19. November v. J. in einem ereignisreichen Liebes- und Arienabend wieder hier vorstellte, hatte sich für ihr geliebtes Konzert die Aufgabe gestellt, den Grater Vortragsleiter Joseph Marx (geb. 11. Mai 1852) in einer Reihe wertvoller Vertonungen bekannt zu machen.

Sozialwissenschaft. Das Verben und Wesen der Russen. Herr Verneid sprach gestern Abend über Annamernusik und Einklänge. Die erste Schicht der für die Ausbildung einer großen Instrumentalmusik entscheidenden zufälligen oder zufälligem Instrumentalmusik ist die Seele, eine Folge kleiner Klänge.

deren Zusammenstellung nach einer bald zur Regel gestellten Ordnung sich vollzieht. Sie wird aber bald verdrängt von der mehr oder der absoluten Ausfüllung herausgebildeten Sonate, die durch Verarbeiten auf den Gipfel der Vollendung geführt wurde. In ihrer Wahl der Ausdrucksmittel und in ihrem Gehalt unterscheiden von der Kammermusik ist die Sonate. In allen musikalischen Werken finden wir aber mit einander gemischt die Aebform, einen geschlossenen Inhalt zeigend, die Sonatenform, die eine ausdrücklichere Verarbeitung des Inhalts hat, und die Form des Rondos, in dem das Hauptthema verschiedentlich wiederkehrt. Die 3. bzw. 4. Hälftige Form beherrscht als Hauptform die Instrumentalmusik in Sonate, Trio, Quartett und Sonate die natürlich immer Symbol eines geistigen Inhalts sind. Der groß angelegte erste Satz bildet gewöhnlich die Grundlage. Er erzeugt die Empfindung und Leidenschaft, die im Adagio in Ruhe beschwächtigt oder in schmerzvoller Verlebung verliert wird. Der dritte Satz bringt die Gegenkräfte der Weicheit und des Humors zur Geltung, während der letzte Satz als Hinoie die Stimmung des ersten verliert und erhöht wieder aufnimmt und zum Siege führt. Gebieter, gut ausgebreitet und mit Empfindung spielen zur Erleichterung des Vortrags Herr Althoff (Violine), Frau Oppenheim (Cello) und Herr Brommer (Klavier) ein Trio von Felix Mendelssohn (1809), dessen Werke Gebanensehalt mit scharfer Charakteristik der Form versehen und reich an Melodie sind, ferner den 2. und 3. Satz des 1. Trios von Beethoven und den 2. Satz eines Trios des Deutschen Ruffen Paul Janon, dessen schwelbige, weiche und empfindungsreiche Kammermusikwerke größerer Verbreitung verdienen.

Theaternachricht. Morgen geht im Nationaltheater die Neuinszenierung von „Minna von Barnheim“, oder „Das Soldatengeld“, ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Lessing in folgender Besetzung in Szene: Major von Tellheim: Fritz Albert, Minna von Barnheim: Lore Wild, Graf von Bruchsal: Hans Gobel, Franziska: Grete Robr, Just: Robert Carrillon, Paul Werner: Georg Köhler, der Wirt: Karl Reumann-Hodik, eine Dame in Trauer: Rene Blonkfeld, ein Freiwäger: Robert Walden, Riccaud de La Rorinière: Wilhelm Kolmar, Bediente: Adolf Junemann und Will Relemeyer. Regie Heinz W. Volz. — Die „Freischütz“-Aufführung am Samstag, 1. Mai kommt als 11. Volksoorkallung, früher Vorstellung zu Einzeltickets, zur Aufführung. — Die Wiederholung der Vormittagsaufführung „Der junge Schiller“ am Sonntag, 2. Mai findet nicht statt.

Herrnwarte. Heute Mittwoch, 28. April, abends 1/8 Uhr, wird der expressionistische Dichter Paul Kornfeld, der Verfasser der Dramen „Verführung“ und „Himmel und Hölle“, aus eigenen Dichtungen vortragen. Der Vortrag findet in der „Harmonie“ statt. Theaterkulturverband. Die Mitglieder des Theaterkulturverbandes werden nochmals auf die von der Sternwarte am Witt-

Handel und Industrie.

Vorschau auf die 2. Frankfurter Messe.

Von unseren Sonderberichterstatter. In wenigen Tagen wird die 2. Frankfurter Internationale Messe eröffnet werden, die diesmal etwas kürzer befristet als die Vorjahrsausstellung sind...

Börsenberichte.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 27. April. (Drahtb.) Das Geschäft war still und die Tendenz vorwiegend schwächer, Auslandsbörse, welche stärker gedrückt waren...

Table with 4 columns: Aktien, Industrie, Eisen-Ind., Eisenbahnen. Lists various companies and their stock prices.

Berliner Metallbörse vom 27. April.

Table with 4 columns: Kupfer, Zinn, Aluminium, Eisen. Lists metal prices per 100 kg.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 28. April. Chemische Industrie-Aktien notieren gestern wesentlich niedriger, Anilin 510 B., Verrein chem. Aktien wurde zu 585% gehandelt...

Wirtschaftliche Rundschau.

Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G. Diese Gesellschaft befindet sich in einer sehr schlechten finanziellen Lage. Nachdem sie seit Kriegsbeginn bis Ende 1918 einen Verlust von 1 055 000 M. erlitten hatte...

der Lage der Altbahn erhofft man von der Ersetzung des bahnigen Elektrizitätswerks Eßlingen durch den Anschluß an das Burgwerk. Ein Antrag auf Gewährung eines Vorzuschusses von 1 500 000 M. ist von der Regierung abgelehnt worden...

Die Generalversammlung der Gesellschaft, die sich in der Hauptsache mit der schwierigen Geschäftslage befaßt, hat nach Genehmigung des Geschäftsberichts beschlossen, den Aufsichtsrat und den Vorstand zu beauftragen, Mittel und Wege zur Weiterführung des Geschäftsbetriebes zu suchen...

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld in Baden.

Laut Geschäftsbericht für 1919 ist das Unternehmen von Kohlenmangel und Transportnot besonders hart betroffen worden. Infolge der völlig ungenügenden Lieferungen...

Um den Bankkredit anzutragen, war das Aktienkapital erhöht worden. Das Grundkapital besteht nunmehr aus 3 Millionen Stammaktien und 1,5 Mill. A. Vorzugsaktien.

Die Abschreibungen für 1919 auf eine Reihe von Konten erfordern den Gesamtbetrag von 229 549 A. ferner Forderungsausstellungen für die Anestellten und Arbeiter sowie deren Familien einen Betrag von 120 930 A. sowie Unterstützungen an die Familien einzelner in Kriegesgefangenschaft befindlicher Anestellten und Arbeiter...

In der Bilanz stehen Tongruben mit 114 403 A. Grundstücke mit 360 070 A., Gebäude mit 2 053 325 A. und Brennöfen mit 270 347 A. zu Buch. Das Maschinenkonto hatte einen Zugang von 96 296 A. und enthält 512 207 A. Die Debitoren stiegen von 1 03 Mill. A. auf 1,1 Mill. A. die Vorräte sind mit 1,3 (1,26) Mill. A. bewertet...

Ablehnung des englischen Anti-Dumping-Gesetzes.

Im Unterhause wurde die Gesetzesvorlage Balfours, die der Schutz wichtiger Industrien und Maßnahmen gegen die Übervorteilung mit fremden Waren bezweckt, mit 23 gegen 22 Stimmen abgelehnt, obwohl die Regierung der Vorlage sympathisch gegenüberstand.

Unionwerke A.-G. Maschinenfabrik Mannheim.

Zum Zwecke der Durchführung der in der Generalversammlung am 20. März beschlossenen Kapitalerhöhung werden die Aktionäre nunmehr aufgefordert, das Bezugsrecht in der Zeit vom 29. April bis 12. Mai geltend zu machen.

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik A.-G. Mainz-Kostheim.

Die am 19. Februar beschlossene Kapitalerhöhung wird nunmehr durchgeführt. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist vom 30. April bis 12. Mai auszuüben und zwar in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank ausgeübt.

Für die Einreise zur Frankfurter Messe sei nochmals auf folgendes hingewiesen:

Die französischen Besatzungsbehörden haben bestimmt, daß die Besucher der Messe mit den üblichen Reisepässen, die den Vermerk: „Inhaber reist zur Frankfurter Messe“ tragen, ungehindert einreisen, sich in Frankfurt aufhalten und aus dem besetzten Gebiet wieder ausreisen können.

Schwierigkeiten für Erhebung der Lederkonjunkturabgabe im besetzten Gebiet. Die Interalliierte Kommission hat die Geltung der Verordnung über die Lederkonjunkturabgabe im besetzten Gebiet nicht genehmigt.

Kapitalerhöhung und Jahresabschluss der Neckarwerke A.-G. Eßlingen a. N. Im Jahre 1919 mußte die Stromabgabe wegen Kohlenmangels wiederholt eingestellt werden. Die Stromerzeugung neben Strombezug von auswärtigen Werken betrug 39,22 (U. V. 43,37) Mill. Kwst., die nutzbare Abgabe 37,71 (31,15) Mill. Kwst.

Deutsche Kaliwerke A.-O. in Bernterode. Der Gesellschaft ist vom Oberbergamt Halle die Genehmigung erteilt worden durch Vereinigung von sechs Kalifeldern unter dem Namen Kaliwerk Consolidierte Preußen ein neues 17 1/2 Mill. qm großes Kalibergwerk in Bernterode und Worbis zu errichten.

Ausdehnung der Mitteldeutschen Creditbank. Die Mitteldeutsche Creditbank in Frankfurt a. M. und Berlin übernimmt das Bankgeschäft E. Alenfeld u. Co. in Magdeburg und führt es als Filiale fort.

** Wiederrzulassung geschlossener Briefe nach Ungarn. Nach Ungarn sind fortan gewöhnliche und eingeschriebene Briefe wieder geschloßen zugelassen.

Beendigung des holländischen Dockarbeiterstreiks. Fast drei Monate befinden sich die Hafendockarbeiter in Amsterdam und Rotterdam im Ausstande. In Amsterdam ist dieser Ausstand seit etwa 14 Tagen beendet.

stand, der zu einem der größten Ausstände in der Schifffahrtsbranche zählte, endlich beigelegt.

Streik auf dem Rhein-Weser-Kanälen. Während am 26. April der holländische Schifferstreik beendet wurde, brach am gleichen Tage auf den Rhein-Weser-Kanälen ein Ausstand aus. Das gesamte Deck- und Maschinpersonal des Rhein-Herne-Kanals, des Rhein-Weser-Kanals und des Dortmund-Ems-Kanals trat in den Streik.

Neueste Drahtberichte.

Die Kursberechnung bei fälligen Valutaschulden.

Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Mit Rücksicht auf das in den letzten Jahren erfolgte immer tiefere Sinken des Kurses der Reichsmark ist für die zahlreichen Kaufleute, die Geschäfte in ausländischer Währung abgeschlossen hatten, die Frage von großer Bedeutung, welcher Zeitpunkt für die Umrechnung einer fälligen Valutaschuld zugrunde zu legen ist.

Die Börse in Berlin und der 1. Mai.

Berlin, 28. April. (Eig. Drahtb.) Der Börsenvorstand hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, am Pfingstamstag die Börse ausfallen zu lassen. Eine längere Aussprache erfolgte über die Schließung der Börse am 1. Mai.

Unzwischen ist die Meldung einlangten, daß die Nationalversammlung den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag abgelehnt hat, sodaß ein Börsenverkehr am 1. Mai in Berlin wohl stattfinden wird.

Zahlung der Zölle in Gold. Der Reichsfinanzminister hat das Aufgeld für Mai unverändert auf 900% festgesetzt.

Briefkasten.

H. H. 1. Rufen Sie ein Hochgefühl und bestreuen Sie die Feder damit und wiederholen Sie dies öfter, dann werden die Hüften von der Untugend lassen.

J. S. 1. Zieh schwarze Adler und sog. Schwaden, die Sie selbst verzeihen können. Sie können folgende Mittel anwenden: Man mischt 50 Gr. Weizenmehl und stellt die Mischung auf Papier an den geeigneten Stellen aus, aber man nimmt 5 Teile feinstes Pulver...

H. H. 1. Rufen Sie das Ich! unter Eingiebung von 20%igem verlorener Wagnen. Sie dürfen den Kopf jedoch nicht hebeln, da das Öl zu sehr löslund, auch dürfen Sie nicht zu kurz, und müssen möglichst schleimreiches Öl nehmen.

Thema 298. Wenden Sie sich an die Direktion der Unterfränk. Brauerei in Heilbronn.

Thema 299. Wenden Sie sich an die Verlagsstelle Mannheim, C. T. S. Nummer 41.

G. H. 1. Der Hausgenosse ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Wohnung sich dauernd in einem gebrauchsfähigen Zustand befindet.

G. H. 2. Rührungen. Die Apparate können Sie in Ihrer Postenabteilung bekommen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April.

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum (21, 23, 25, 27, 29), Bemerkungen. Lists water levels at various stations.

Weiterauskünfte für mehrere Tage im Voraus.

Unbegl. Nachdruck nicht gerichtlich verfolgt. 29. April: Wellig, teils Sonn, Regensch, meistlich warm. 30. April: Bewölkt, warm. 1. Mai: Wellig, angenehm.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr, Temperatur max/min Grad C, Niederschlag in mm, Bemerkungen. Lists weather data for several dates.

Gezeitverteilung: Dr. Fritz Goldbaum. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum. Druck: Dr. Fritz Goldbaum.

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Donnerstag, 23. April 1920 folgende Karten:
 A. Lebensmittelmärkte.
 1. Für Verkäufer:
 Frau Margarine 1/2 Pfund zu M. 3,75 für die neue
 Seemanns 2 in den Verkaufsstellen 1-530.
 2. Für Käufer zu M. 1,10 die Seemanns 102
 in den Verkaufsstellen 88-176.
 3. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 B. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 C. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 D. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 E. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 F. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 G. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 H. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 I. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 J. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 K. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 L. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 M. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 N. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 O. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 P. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 Q. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 R. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 S. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 T. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 U. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 V. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 W. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 X. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 Y. Für Verkäufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.
 Z. Für Käufer:
 1. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 2. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176. 3. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 1-530. 4. Für die Seemanns 102 in den Verkaufsstellen
 88-176.

Grün & Bilfinger Aktiengesellschaft
 Mannheim.
Einladung
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am
19. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr
 im Geschäftsgebäude Mannheim, Akademiestr. 6/8,
 stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung
 eingeladen.

- Tagesordnung:**
- Beschlussfassung über Genehmigung der Vermögens- und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1919.
 - Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
 - Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 - Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals von Mark 4 Millionen auf Mark 8 Millionen durch Ausgabe von 3500 Stück auf den Inhaber lautender Stammaktien, und 500 Stück auf den Namen lautender Vorzugsaktien, letztere mit Vorrecht bei etwaiger Liquidation, 10jährigem Stimmrecht und einer auf 6% beschränkten Vorzugsdividende. Beide Aktiegattungen lauten auf je Mark 1000.— und sind vom 1. Januar 1920 ab dividendenberechtigt. Die Stammaktien sind bei Zeichnung voll, die Vorzugsaktien mit 25% einzuzahlen.
 - Festsetzung der Ausgabebedingungen, insbesondere Beschlussfassung über Bezugsrecht und Ausgabepreis.
 - Beschlussfassung über die durch die Kapitalerhöhung bedingten Änderungen des Gesellschaftsvertrages:
- a) § 4, erster Absatz erhält folgende Fassung:
 „Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8 Millionen Mark, eingeteilt in 7500 Stück über je Mark 1000.— auf den Inhaber lautende Stammaktien und 500 Stück über je M. 1000.— auf den Namen lautende Vorzugsaktien.“
 „Die Vorzugsaktien erhalten von dem verteilbaren Reingewinn eine Dividende bis höchstens 6% des auf sie einbezählten Beitrages, und zwar vor den Stammaktien. Ein Anrecht auf Nachbezug von Ausfällen im Jahre mit geringerer Dividendenverteilung besteht nicht. Im Falle der Liquidation genießen sie Vorrecht vor den Stammaktien.“
- b) Dem § 18 ist als Absatz 1 beizufügen:
 „Jede Stammaktie gewährt 1, jede Vorzugsaktie 10 Stimmen.“
- c) § 20, Ziffer 3 ist folgendermaßen zu ändern:
 „Die Vorzugsaktionäre erhalten eine Dividende von 6%, sodass die Stammaktionäre eine solche von 4% des eingezahlten Aktienkapitals.“
7. Aufsichtsratswahlen.
 Die Aktionäre werden darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung die Aktien mindestens zwei Tage vor derselben bei der Gesellschaftskasse, der Dresdner Bank oder deren Filialen zu hinterlegen sind.
 Mannheim, den 23. April 1920.
 Für den Aufsichtsrat:
 Gebhard Baum Leibbrand,
 Vorsitzender.

UNIONWERKE A.-G.
MASCHINENFABRIKEN MANNHEIM

Auf Grund der in der außerordentlichen Generalversammlung obiger Gesellschaft vom 20. März 1920 beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals fordern wir hierdurch gemäß den mit der Gesellschaft getroffenen Vereinbarungen die Aktionäre zur Ausübung ihres Bezugsrechtes auf.
 Auf je M. 2000.— alte Aktien können M. 1000.— neue Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Februar 1920 an zum Kurse von 128 % und Schlussnotenstempel bezogen werden.
 Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 29. April bis 12. Mai d. Js. einschließlich auszuüben:
 bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim u. deren Zweiganstalten
 bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
 bei dem Bankhaus M. Hohenemser in Frankfurt a. M.
 Zu diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenscheine mit einem Nummernverzeichnis zur Abstempelung einzureichen. Gleichzeitig ist der Gegenwert der jungen Aktien zu entrichten. Ueber die Einzahlung wird Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe die jungen Aktien nach Fertigstellung ausgehändigt werden.
 Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.
 Auf Verlangen sind die obengenannten Banken bereit, die Verwertung des Bezugsrechtes zu vermitteln.
 Mannheim, im April 1920.

Rheinische Creditbank.
Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik
 Aktien-Gesellschaft, Mainz-Kostheim.

Auf Grund der in der außerordentlichen Generalversammlung der Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik, Aktien-Gesellschaft in Mainz-Kostheim, am 19. Februar 1920 beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals fordern wir hierdurch gemäß den mit der Gesellschaft getroffenen Vereinbarungen die Aktionäre der Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechtes auf.
 Auf je M. 2000.— alte Aktien kann eine neue Aktie von M. 1000.— mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1920 ab zum Kurse von 120% nebst 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1. J. bis zum Zahlungstage und Schlussnotenstempel bezogen werden.
 Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 29. April bis 12. Mai 1920 einschließlich auszuüben:
 bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Zweiganstalten,
 bei der Deutschen Bank, Berlin,
 bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt a. M., Frankfurt a. M.
 Die alten Aktien (ohne Dividendenscheine) sind zu diesem Zwecke mit einem Verzeichnis der geordneten Nummernfolge zur Abstempelung einzureichen. Gleichzeitig ist der Gegenwert der jungen Aktien nach Fertigstellung auszuhandeln.
 Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.
 Auf Verlangen sind die obengenannten Banken bereit, die Verwertung des Bezugsrechtes zu vermitteln.
 Mannheim, Berlin, im April 1920.

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 29. April nachmittags 3 Uhr, veräußere ich
 1 Last-Auto
 5% Pferdestärke.
 H. Arnold,
 Hühnen u. Zögeler,
 Q. S. 4, Tel. 6218.

Auto-Versteigerung.

Am Freitag, den 30. April, nachm. 8 Uhr, veräußere ich
 ein schönes Auto
 714, 4391, Protos.
 H. Arnold 3449
 Hühnen u. Zögeler
 Q. S. 4, Tel. 6218.

Versteigerung.

Am Freitag, den 30. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, veräußere ich
 ein schönes Auto
 714, 4391, Protos.
 H. Arnold 3449
 Hühnen u. Zögeler
 Q. S. 4, Tel. 6218.

Todes-Anzeige.

Heute Dienstag, den 27. ds., entschlief sanft nach langem Leiden meine herzengute Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Josephine Ritter
 geb. Maib
 was wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege mitteilen.
 MANNHEIM (A 2, 3a), den 27. April 1920.
 In tiefer Trauer:
Friedrich Ritter, Baumeister.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. ds., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Elisabeth Groß
Paul Brunnabend
 Verlobt!
 Mannheim
 April 1920
 Zu Hause Sonntag, 4. Mai 1920
 Montag, 10. Mai 1920

Reingebornes
Kind
 in Pflege oder als eigen
 abzugeben in Umgebung
 von Mannheim Häheren
 Frau K. Högerhausen,
 Bangen bei Darmstadt,
 Gartenstr. 75. *2780
 Nachhilfe u. Aufsicht bill.
 Heise, Wühlhallerstr.
 Rheinbörsenstr. 16, 588

Ab 1. Mai ds. Js. werde ich meine
 privaterkliche Tätigkeit in meiner
 Wohnung
Brückenstr. 51
 (Teleph.-Nr. 588)
 nachmittags 3-4 Uhr ausüben.
Prof. Dr. Karl Beck
 Facharzt
 für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
 Heidelberg, April 1920.

Vernicklung
 vernicklung, verkupferung, versilberung
 aller Metallwaren.
 Auftrichen von Kesselrührern,
 Schaufelstergestellen etc.
 Emailieren u. Vernickeln von Fahrrädern
 Tel. 7704. Ludwig Wieland, Böckstr. 11.

Ein Triumph der Küchentechnik.
 Koche mit Luft! Brate ohne Fett!
 Koche das Gemüse ohne Wasser
 25-30% Fleischersparnis.
VORTRAG
 verbunden mit hochinteressanten praktischen Vorführungen findet
 am Donnerstag, den 29. April, abends 8 Uhr, im Kasino-Saal statt.
Zutritt frei. (99641) Zutritt frei.

Millionenwerte gehen verloren
 jährlich durch Blitzschlagentzündung.
 Wer sich vor Schaden behüten will, lasse sein Anwesen
 durch Blitzableiter sichern.
 Auf Grund Teilnahme vom Landesgewerbeamt Karlsruhe
 veranstalteten Kurses über Herstellung und Prüfung neuer-
 licher Blitzableiter haben wir unserem Dachdecker-, Bau-
 spengler- und Blitzableitergeschäft eine
Beratungsstelle für Gebäudeblitzschutz
 angegliedert.
 Wir übernehmen die fachgemäße Herstellung von Blitz-
 ableiteranlagen aller Systeme, sowie Prüfung derselben nach
 arithmetischer oder geometrischer Berechnung nebst Aus-
 stellung eines Prüfungsprotokolls.
 Zur Anarbeitung von Kostenvorschlägen, sowie Aus-
 führungszeichnung stehen wir gerne zu Diensten.
Schnepf & Co.
 Dachdecker- und Blitzableitergeschäft.
 Tel. 7971. Mannheim Dalbergstr. 4.

Brennabor
 Herren- und Damenräder
 erstklassige Modelle
Martin Decker, A 3, 4, gegenüber
 dem Theater
 Eigene Reparaturwerkstätte.

Klubessel
 und Ledersofas in feiner Ausführung
 liefert preiswert
Christian Berg
 Heckenheimerstr. 30a. Teleph. 3271.
 Spezial-Werkstätte für Klub- u. Ballstühle.

Eisen-T-Träger
 in nachfolgenden Größen: (wie neu) *2545

5 Stück	12,22 lang	T.N.P. 23
5	12,50	" 15
7	12,00	" 15
12	12,00	" 15
9	5,25	" 20
9	2,75	" 18
8	2,70	" 18
6	2,50	" 18
6	2,55	" 18
11	2,00	" 14
5	4,10	" 14

 Gut zu verkaufen und liegt Angebots entgegen
Heinrich Wagner
 Heidelberg, Mittelstraße 12.

National-Theater.
Donnerstag, den 28. April 1920.
41. Vorst. in Serie, Abteil D (für II. Vorst. D 25)
Der Rosenkavalier
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
Mittwoch, 28. April: Die 3 letzten Tage.
Wer wird Sieger?
Alle Kämpfe bis zur Entscheidung 9 1/2 Uhr.
Sauerer gegen Christensen
Stolzenwald gegen v. d. Heyd.

KRAMER LICHTSPIELE
D 2.6
Nur noch 2 Tage
„Judex“
2. Teil.
Ein Abenteuer-Roman in 4 Teilen
3. Die phantastische Meute
4. Der leere Sarg.

Mannheimer Pferderennen
Sonntag, 2. Mai u. a. Weimar-Jagdrennen
Dienstag, 4. Mai u. a. Preis der Stadt Mannheim
Samstag, 8. Mai u. a. Rheintal-Jagdrennen
Sonntag, 9. Mai u. a. Badania (50 000 Mk.)
Beginn nachmittags 3 Uhr.
An jedem Tag sieben Flach- u. Hindernisrennen.
15 Jockeyrennen — 10 Herrenreiten
5 landwirtschaftl. Rennen.
250 000 M. Geldpreise
10 Ehrenpreise.
Eintrittspreise einschließlich Steuer:
Einfachtribüne mit Sattelplatz 20 Mk.
Zuschlag für reservierten Sitz 10 „
Zuschlag für Logensitz 20 „
Sattelplatz (nur Stehplätze) 15 „
Bestehplatz (numeriert) 8 „
„ (nicht numeriert) 6 „
Zweller (innerhalb der Bahn od. Hügel) 2 „
Neckardamm 2 „
Kinder unter 14 Jahren zahlen auf dem Hügel und Neckardamm halbe, sonst volle Preise.
Reservierter Wagenplatz (Autos od. Wagen) 15 Mark.
Tagesprogramm mit Plan 1 Mark.
Mittekarton und Programme bei Rennveranst., Rathausbogen 46 — Zeitungskiosk am Wasserwerk — August Kremer, D 1, 2-6 — Eduard Möhler, K 1, 2 und an den Kassen vor den Platzeingängen. 5474
Anmeldung zur Mitgliedschaft im Sekretariat, Rathausbogen 46.
Öffentlicher Teilhaber für Mitglieder-Tribüne, Sattelplatz und erster Platz.

Palast-Theater.
Sklaven des Kapitals Ak. 10
Der letzte Hohenhaus Akte
Wochentags Anfang 4 Uhr, Samstag u. Sonntag 2 Uhr.
06,2 Café Karl Theodor Tel. 7529
Heute Mittwoch abend 8 Uhr
Großer Richard Wagner-Abend
Verstärktes Orchester (12 Herren), unter Leitung des Kapellmeisters Ludwig Garnier.
Programme liegen auf. 592

Pöschl! Pöschl!
Alois Pöschl! 572
Pöschl! Pöschl!
Kabarett Rumpelmayer
Am 29. April, abends 8 Uhr, im Rodenstein, Q 2, 16, VORTRAG des Prof. Dr. Ludwig Garlitt, München
Thema: „Der Kampf um die freie Schule“
mit anschließender freier Aussprache. 544
Jedermann hat freien Zutritt.
Band der freien Schulgesellschaften Deutschlands
Deutscher Musikantenbund.

Privat-Tanzschule
A 2, 3 Tel. 1888.
5490 Anfang Mai
beginnt ein neuer schöner Kursus
worauf noch gef. Anmeldungen erwünscht sind.

HAUSDRUCKEREI „THONI“
druckt alle Drucksachen
von Buchdrucken jeder Größe und Klischees in allen Farben auf jedem Papier. Fast kostenloser Betrieb. Einmalige Handhabung. Keine Reparaturen. Stabile Bauart. Keine Rumpelmaschine. Viel billiger als eine Schreibmaschine. Sofort lieferbar. — Verlangen Sie Drucksachen
Heinrich Schmitz
Mannheim, K 4, 14

ZUR AUFKLÄRUNG FÜR ZIGARETTENRAUCHER!
Zur Herstellung von Zigaretten, die Anspruch erheben auf feines Aroma und milden Geschmack haben sich bis heute nur orientalische Zigarettenfabrikate als geeignet erwiesen —
Als Hersteller bekannter Qualitäts-Zigaretten verwenden wir auch unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen nur garantiert rein orientalische Zigarettenfabrikate.
Unsere sämtlichen Marken sind daher völlig frei von dunklem Zigarettenfabrikat und zeichnen sich durch vorzügliches Aroma und angenehmen milden Geschmack aus.

Stuttgart, März 1920.
Waldorf-Astoria
Zigarettenfabrik
Aktiengesellschaft.

Besucht die
2. Frankfurter Internationale Messe!
2. bis 11. MAI 1920

Die französische Besatzungs-Behörde hat bestimmt, dass die Zureise nach Frankfurt zum Besuch der Messe vom 2.-11. Mai mit dem üblichen Reisepass erfolgen kann, der mit dem Vermerk versehen sein muss:
Inhaber reist zur Frankfurter Messe!

Dieser Vermerk kann durch alle Handelskammern und dergleichen Körperschaften, sowie durch die Polizeibehörden erfolgen. Er genügt zur ungehinderten Einreise, zum Aufenthalt in Frankfurt a. M. und zur ungehinderten Ausreise aus dem besetzten Gebiet. Mit allen Anfragen wegen Wohnung usw. wende man sich an das
Messamt
Frankfurt a. M.

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim (Ersa'kasse)
Donnerstag, den 27. Mai pünktlich 8 Uhr abends, im Saale des Kaufm. Vereins C 1, 10-11, II.
Ordentliche
Generalversammlung
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Auswahl d. Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Genehmigung der vom Vorstand u. Aufsichtsrat beschlossenen Beschlüssen der 33. bis 39. Mai 1. 3 bis 7, 12a (neu) der Sitzung.
5. Aussprache u. Beschlußfassung über den letzten Bestand der Kasse.
6. Sonstige Kassenangelegenheiten. 5415
Mannheim, 27. April 1920
Der Vorstand.

Reisender für Landkundschaft
nimmt noch einige Artikel mit. *2830
Wegb. u. Q. T. 79 an die Geschäftsstelle.

Tanz-Institut J. Schröder, B 7, 14.
Zu einem besseren Tanz-Kursus
sind noch einige Damen und Herren baldigst erwünscht.

Mannheimer Zentral-Zitherschule
F 7, 12, II Tr.
*2835

Klubmöbel
in feinsten Ausführung, sowie aufarbeiten und auffrischen von Ledermöbel empfiehlt sich
Reichert, Sattlermeister Wajdholstr. 18
Telephon 5966.

Stehpulte

80x75 cm Mk. 550.—
100x75 cm Mk. 601.—
120x75 cm Mk. 625.—
150x75 cm Mk. 675.—

sofort ab Lager lieferbar.

S. Gutmann
Q 3, 16 Tel. 2143 536

Neu eröffnet! 29504

Tapeten
in jeder Art und allen Preislagen.

N 2, 9 **Adolf Kurländer**
Ede Kunststr.

Stotternde können in kurzer Zeit sich selbst von dem unheiligen Uebel befreien.
Wollen Sie sich intensiver die Brochure „Die Heilung des Stotterns u. Befreiung durch Selbstunterricht“ von L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33 senden. Geben Sie kein Geld aus für nutzlose Kurse u. Nachbildungen der Wissenschaftlichen Methode Warnecke! Ich verleihe Erfinder hier vorzugsweise dem. Methode.

Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs bitten wir Zahlungen auf unser
Postcheckkonto
Nr. 17590 Karlsruhe
zu machen.
Mannheimer General-Anzeiger.
5287

Warenhaus
KANDER
Mannheim
Lebensmittel! 5810

Weiße Perlbohnen 1 Pfd. 3.60 M., Bunte Bohnen 1 Pfd. 3.55 M., Ackerbohnen 1 Pfd. 2.75 M., Gelbe Riesen-Erbisen — Grüne Erbisen 1 Pfd. 3.60 M., In. Linsen 1 Pfd. 6.50, Geschälte Linsen 1 Pfd. 6.75, Haferbackmehl 1 Pfd. 5.55 M., Reismehl 1 Pfd. 6.85, Sago 1 Pfd. 8.00 M., Erbsenmehl 1 Pfd. 2.75 M., Kaffee (roh) 1 Pfd. 28.00 M., Irisch gebr. 1/4 Pfd. 8.00, Kakao 1/4 Pfd. 5.25 M., In. schw. Tee 1/4 Pfd. 6.00, 1 Pfund Linde's Kaffee und 1 Pfund Zucker **5.40**
Gemischtes Übrrobt 1 Pfd. 6.00 M., Brunschwitz 1 Pfd. 5.60 M., Felgen 1 Pfd. 6.185, Kerntuben 1/4 Pfd. 3.00 M., Vollreis 1 Pfd. 11.00 M., Dörrengemüse 1 Pfd. 1.00 M., Salz-Schnittbohnen 1 Pfd. 1.65, Marinirte Heringe 1 Pfd. 3.00 M., Gesalzte-Schellfische 1 Pfd. 2.75 M., Salzheringe St. L. 1.00 M., Delikatess-Heringe in Wein-Sauce Dose 12.75 und 5.95 M., Delikatess-Heringe in Ketchup-Sauce Dose 9.25 u. 7.30 M., Kräuter-Anchovis, Rollmops, Gabelblase Glas 4.95 M., Sardellenpaste Tube 3.50 u. 1.85, Preißelbeeren, lose gewogen 1 Pfd. 4.25, Junge Schnitt- und Bruchbohnen 2 Pfd.-Dose 2.90, Birnen rot u. weiß 2 Pfd.-Dose 4.76 M., 1-Pfd.-Dose 2.68 M., A. Almus 2-Pfd.-Dose 4.65 M., 1-Pfd.-Dose 2.61 M., Frische Eier — Holland. Käse — Corned Beef Thüringer Wurstwaren täglich frisch.

Gegen Katarhe
EMS
Emser Wasser

Damen- und Herrenhüte werden b. kürzest. Lieferzeit bekannt erstklassig in mod. Wiener und Berliner Formen wie neu umgepreßt und umgeändert.
R. Metzler, U 2, 3, am Schulhausplatz.